

STORYBOARD

BMC Racing Cup, Tesserete

25. / 26. April 2015



Das zweite Rennen des BMC Racing Cup's war dieses Wochenende im sonst so sonnigen Tessin. Die Wettervorhersage traf für einmal leider zu und war zudem alles andere als verlockend. Dauerregen und eher unangenehme Temperaturen wurden prognostiziert. Es kam dann allerdings nicht so schlecht wie erwartet, doch dazu komme ich später.

Da ich schon am Donnerstag ins Tessin anreiste, konnte ich am Freitag, bei stahlblauem Himmel und angenehmen 25°C die Strecke besichtigen. Ich wusste, dass ein grosser Teil der Strecke vollkommen neu sei und die Vorfreude, zu sehen was die Tessiner alles gebaut hatten, war gross. Meine Erwartungen wurden nicht enttäuscht, denn die Veranstalter hatten wirklich ganze Arbeit geleistet und die Strecke um einiges verbessert. Nach 1½h Training auf der Strecke fuhr ich zurück an den Lago Maggiore.

Am Samstagmorgen war es dann soweit, das schlechte Wetter hielt Einzug und der Regen nahm stark zu. Zum Übel meiner Geschwister und der restlichen Hard-Fahrern des Teams, denn deren Rennen fanden nach dem Mittag statt. Doch zuerst war noch einmal die Streckenbesichtigung auf dem Plan, denn die Verhältnisse von Samstag und Sonntag waren etwa gleich nass zu erwarten. Erstaunlicherweise waren trotz intensivem Regen die meisten Abschnitte einwandfrei befahrbar. Am Nachmittag gab es in der Kategorie Hard einen Doppelsieg zu feiern. Fiona und Joel standen beide zuoberst auf dem Treppchen. Nach diesem

Rennen ging es zurück in die Ferienwohnung. Velowaschen, die Strecke mental Visualisieren und natürlich ein herzhaftes Abendessen standen noch auf dem Programm. Danach ging es schon bald mal in die Federn.

Sonntagmorgen, Renntag. Da unser Rennen schon um 9:30 Uhr startete, waren wir schon um 8 Uhr auf dem Rennplatz. Rund dreissig Minuten später begann ich mit dem Einfahren und war eine viertel Stunde vor dem Start bereit. Der Vorstart begann und ich fuhr im Kopf noch ein letztes Mal die Strecke ab. Ich konnte als 12ter einsteigen und war somit in der zweiten Reihe. Die Nervosität nahm langsam zu. Dann, der Startpfeiff. Die ersten fünfzig Meter war ich noch gut dabei. Danach kam meine Schwäche: ich hatte einfach keinen Saft mehr in den Beinen. ‚Wie immer‘ dachte ich mir und währenddessen fuhren die anderen links und rechts an mir vorbei. Da ich mich aber mental auf diese Situation vorbereitet hatte war kein demotivierender Stress da. Ich dachte mir nach der ersten grossen Runde wird es wieder besser.

Nach der Startrunde war ich auf dem 31. Platz. Mitte der ersten grossen Runde wurde mir bewusst, dass die Beine wirklich parat seien. Ich drehte auf und arbeitete mich auf den 17. Zwischenrang vor. Mein Gefühl wurde immer besser und ich konnte im Aufstieg einige Plätze gut machen. Im Aufstieg fuhr ich zu Noah, einem anderen Fahrer des RC Gränichen auf. Meine Gedanken waren, dass wir zu zweit schneller



SCHMID VELOSPORT

SHIMANO



STANZWERK
Elektrableche stanzen und verbinden

SAXER

WOHNREVUE

EMILIO STECHER
Naturstein erfüllt Lebensräume

knechtreisen

IMMOTELL
AG

STORYBOARD

fahren könnten. Darum sagte ich zu ihm, ob er „anhängen“ wolle, was er danach auch tat. So konnte ich mich in der technischen Abfahrt darauf verlassen dass keine riskanten Überhohlversuche von hinten erfolgten. Ich war bei der Zieldurchfahrt inzwischen auf Rang 10, dass heisst im Preisgeldbereich. Es ging auf die letzte Runde. Nun fühlte ich mich richtig gut, es war keine Erschöpfung mehr zu spüren und ich konnte einfach Vollgas „tonnere“. Noah meinte zu mir, dass gäbe Runden Bestzeit und ich dachte mir, ‚mal sehen‘. Als wir beinahe am höchsten Punkt waren überholte wir meinen Teamkollegen Nick Baumann. Er konnte ein Weile an uns zweien dran bleiben, vor der Abfahrt musste er leider abreißen lassen. Bevor es richtig technisch wurde konnten wir nochmal einen Fahrer überholen. Als der Technische Abschnitt vorbei war zogen wir an weiteren zwei Fahrern vorbei. Nun gab ich noch einmal alles denn der Nächste

war in Sichtweite. Wir waren allerdings schon zu nahe am Ziel, als dass ich noch an ihn ran gekommen wäre. So beendete ich ein nasses und kühles Rennen auf dem hervorragenden 6. Platz. Überglücklich klatschte ich mit Noah ab. Nick beendete das Rennen auf dem guten 11. Rang. Nach der Siegerehrung erfuhr ich, dass wir in der letzten Runde tatsächlich beste Rundenzeit gefahren waren. Das war dann noch ein zusätzliches Erfolgserlebnis zum Ende eines grossartigen Rennwochenendes.

Nico Eichenberger



STORYBOARD



Resultate

U17	Fiona Eichenberger	1. Rang
	Sarina Marti	6. Rang
	Joel Roth	1. Rang
	Sandro Wüst	27. Rang
Junioren	Nico Eichenberger	6. Rang
	Nick Baumann	11. Rang

Die nächsten Rennen

Schweizer Meisterschaften

19. 07. Langendorf SO

BMC Racing Cup

25./26.04.	Tesserete TI
09./10.05.	Bike Days Solothurn SO
06./07.06.	Gränichen AG
27./28.06	Yverdon/Vaumarcus VD
11./12.07.	Montsevelier JU
15./16.08.	Bikefestival Basel/Muttenz

Argoviacup

03. 05.	Hägglingen
31. 05.	Seon AG - AM
14. 06.	Oftringen AG
21. 06.	Lostorf SO
23. 08.	Hochdorf
13. 09.	Giebenach BL

